

# Pulsnitzer Tageblatt

Preisprophet 18. Tel.-Adr.: Tageblatt Pulsnitz  
Postfach-Konto Dresden 2138. Giro-Konto 146

Bezirksanzeiger

Wochenblatt

Bank-Konten: Pulsnitzer Bank, Pulsnitz und  
Commerz- und Privat-Bank, Zweigstelle Pulsnitz

Er scheint an jedem Werktag  
Im Falle höherer Gewalt — Krieg, Streik oder sonstiger irgend welcher Störung  
des Betriebes der Zeitung oder der Beförderungseinrichtungen — hat der Bezahler  
keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rück-  
zahlung des Bezugspreises. — Wöchentlich 0.65 RM bei freier Zustellung; bei  
Abholung wöchentlich 0.55 RM; durch die Post monatlich 2.60 RM freibleibend



Anzeigen-Grundzahlen in Reichsmark: Die sechsmal gespaltene Petitzeile Mofse's  
Zeilenmesser 14) RM 0.25, in der Amtshauptmannschaft Ramenz RM 0.20.  
Amtliche Zeile RM 0.75 und RM 0.60. Reklame RM 0.60. Tabellarischer  
Satz 50 % Aufschlag. — Bei zwangsweiser Einziehung der Anzeigengebühren  
durch Klage oder in Konkursfällen gelangt der volle Rechnungsbetrag unter  
:: :: :: :: Wegfall von Preisnachlaß in Anrechnung :: :: :: ::

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz  
sowie der Gemeinderäte Großnaundorf und Weißbach

Hauptblatt und älteste Zeitung in den Ortshäusern des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Großröhrsdorf, Bretzig, Hauswalde, Dhorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober-  
Niederlichtenau, Friedersdorf, Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Eichtenberg, Klein-Dittmannsdorf

Geschäftsstelle: Pulsnitz, Albertstraße Nr. 2

Druck und Verlag von E. L. Försters Erben (Inh. J. W. Mohr)

Schriftleiter: J. W. Mohr in Pulsnitz

Nummer 99

Sonnabend, den 25. Juli 1925

77. Jahrgang

## Amtlicher Teil.

### Gebührensätze für die Heimbürgerin.

Die städtischen Kollegien haben beschlossen, mit Wirkung ab 1. Juni 1925 die  
Gebühren der Heimbürgerin nach folgenden Grundsätzen zu regeln:

Die Heimbürgerin soll erhalten:

- |                                     |        |
|-------------------------------------|--------|
| a) für die Leiche eines Erwachsenen | 12.— M |
| b) für Kinder von 4—14 Jahren       | 9.— M  |
| c) für Kinder unter 4 Jahren        | 6.— M  |

zuzüglich Bezahlung der Nebenleistungen.

Pulsnitz, den 24. Juli 1925.

Der Stadtrat.

### Arbeitnehmerzählung.

An Stelle der bisher üblichen Arbeiterzählung findet in diesem Jahre eine Zählung  
gewerblicher Arbeitnehmer statt. Bei dieser Zählung sind zu berücksichtigen:

1. Alle gewerblichen Betriebe, in denen 5 und mehr Arbeitnehmer (Arbeiter und Ange-  
stellte) beschäftigt werden;
2. Ähnliche mit motorischer Kraft (Dampf, Wind, Wasser, Gas, Elektrizität usw.) betrie-  
benen Anlagen, auch wenn in ihnen weniger als 5 Arbeitnehmer (Arbeiter und An-  
gestellte) beschäftigt werden;

3. Gast- und Schankwirtschaften auch mit weniger als 5 Arbeitnehmern;

4. gewerbliche Anlagen, für die gemäß § 120e der Gewerbeordnung besondere Schutzvor-  
schriften erlassen sind, auch wenn diese Anlagen nicht motorisch betrieben und in  
ihnen weniger als 5 Arbeitnehmer beschäftigt werden (z. B. Steinbrüche, Stein-  
hauereien, Anlagen, in denen Thomaschlacke gelagert wird, Lumpenfortrierereien  
und Porzellanfabriken, Anlagen zur Vulkanisierung von Gummiwaren, Bürsten-  
und Pinselmachereien, Bäckereien, Konditoreien, Werkstätten der Tabakverarbeitung  
und der Kleider- und Wäscheherstellung, Malerwerkstätten, Buchdruckereien).

Die Ausfüllung der Zählblätter ist seitens der Arbeitnehmer oder ihrer Stellvertreter  
nach dem Stande vom 1. August zu bewirken. Den Unternehmern werden die Zählblätter bis  
zum 1. August zugestellt, soweit dies aber nicht erfolgt, sind die Betriebsunternehmer verpflichtet,  
sich die erforderlichen Formulare im hiesigen Polizeiamte zu entnehmen. Bei der Ausfüllung  
der Zählblätter sind die auf der Rückseite derselben aufgedruckten Erläuterungen zur Beantwortung  
von Rückfragen und Verzögerungen genauestens zu beachten.

Gleichzeitig mit der Zählung der gewerblichen Arbeitnehmer findet am 1. August 1925  
eine Zählung der beschäftigten Schwerbeschädigten statt. Hierfür kommen nur die gewerblichen  
Betriebe in Frage, die in der Regel 20 oder mehr Arbeitnehmer beschäftigen. Für die Ausfüllung  
dieser Formulare gilt das Obengesagte entsprechend.

Die Abholung der ausgefüllten Zählblätter erfolgt zwischen dem 2 und 4 August  
Zählblätter, die bis zu diesem Zeitpunkte noch nicht abgeholt sind, sind am 5. August 1925 bis  
mittags 12 Uhr im Polizeiamt abzugeben.

Pulsnitz, am 25. Juli 1925.

Der Stadtrat.

## Das Wichtigste.

Der Reichsernährungsminister erklärte im Reichstagsausschuß,  
daß die Regierung für das Zollkompromiß eintreten werde.  
Zum Präsidenten des evangelisch-sozialen Kongresses wurde  
Reichsgerichtspräsident Dr. Simon (Leipzig) gewählt.  
Dr. Simon hat die Wahl angenommen.  
Der Oberbürgermeister von Koblenz hat gegen schwere Aus-  
sicherungen der französischen Besatzung einen scharfen  
Protest erhoben.  
Die Eisenbahner-Gewerkschaften haben den Beschluß gefaßt,  
den laufenden Lohnvertrag zum 31. August zu kündigen.  
Die belgischen Truppen haben das Ruhrgebiet jetzt vollstän-  
dig geräumt. Der letzte belgische Soldat der Ruhrbesetzung  
soll gestern die Rheinbrücke überschritten haben.  
In Frankreich steht ein Generalstreik im Bergbau bevor.  
In Polen wird eine starke Propaganda für eine Befestigung  
des Korridors und Oberschlesiens eingeleitet.  
Bei einem Grubenunglück im Staate Illinois wurden 20  
Grubenarbeiter verschüttet. Es gelang, 10 Bergarbeiter  
zu retten. Von den anderen glaubt man, daß sie tot sind.  
In Gomel (Rußland) verurteilte das Gericht zwei Bauern  
wegen Ermordung eines kommunistischen Jugendverbändlers  
zum Tode durch Erschießen. Eine ganze Anzahl anderer  
Angeklagter erhielten Gefängnisstrafen von 8—10 Jahren.  
Aus Frankfurt melden die „Jewettja“ daß das Gouvernements-  
gefängnis in einem Prozeß gegen 25 „Banditen“  
19 Todesurteile gefällt hat.  
Infolge zweier Wolkenbrüche entstand gestern in Trinidad  
(Colorado) eine Ueberschwemmung, durch welche Hunderte  
von Häusern unter Wasser gesetzt, Brücken abgebrochen  
und Bahnstrecken zerstört wurden. Trotz des bedeutenden  
Sachschadens sind keine Menschenverluste zu verzeichnen.

## Vertikale und sächsische Angelegenheiten.

**Pulsnitz.** (Ein Heimatfestbummler eigener  
Art.) Während des Heimatfestes hatte sich rasch die Mode  
eingebürgert, Luftballons steigen zu lassen. Namentlich am  
letzten Festabend sind Luftballons zu Dutzenden vom Markt  
aus losgelassen worden. Vielen war eine Karte mitgegeben  
worden, um zu erkunden, wo und wann der Ballon gelandet  
ist. Auch unser Festberichtersteller Otto Flössel hatte am  
20. Juli abends 1/10 Uhr einen solchen Ballon steigen lassen.  
Jetzt erhielt er die Antwort, daß dieser am nächsten Morgen  
gegen 7 Uhr in Schönborn bei Langebrück gefunden worden  
ist. Sein Weg ist also nicht sonderlich lang gewesen, und er  
hat sich auch die nötige Zeit dazu genommen. Offenbar  
haben ihn die Pulsnitzer Heimatlinge so mitgenommen, daß  
er froh gewesen ist, bald ein ruhiges Plätzchen zum Aus-

ruhen gefunden zu haben. Zweifellos werden auch andere  
Heimatfest-Luftschiffer Nachrichten erhalten haben.

(Siehe Nächte) gehören zu den unangenehmen  
Beigaben des Hochsommers. Gar mancher, der an sich keinen  
tiefen Schlaf hat, klagt zu dieser Zeit über das gefürchtete  
Uebel der Schlaflosigkeit, die oft viele Wochen andauert und  
zu einem jahrelangen chronischen Leiden ausarten kann. In  
den schwülen Sommernächten sind weiche Federbetten zum  
Zudecken des Körpers wenig geeignet; man vertausche sie  
mit leichten Wolldecken oder gar Leintüchern. Die Betten  
sind fleißig zu lüften. Doch setze man sie nicht den direkten  
Sonnenstrahlen aus. Auch ist das Schlafzimmer morgens  
und abends längere Zeit zu lüften und der Fußboden täglich  
zu überwaschen. Sorge zu tragen hat man auch gegen das  
Einkommen von allerhand Ungeziefer; Fugen und Ritzen sind  
mit Schmierseife und Petroleum zu behandeln. Um die  
Schlaflosigkeit zu bannen, sind häufige kühle Abreibungen  
und erfrischende Bäder angezeigt. Ein kühlendes Getränk  
für die Nacht ist Zitronenwasser.

(Die Konkurse im Monat Juni 1925 in  
Sachsen.) Im Monat Juni sind laut Mitteilung des  
Statistischen Landesamtes 111 Anträge auf Konkursöff-  
nung gestellt worden. Von diesen entfallen 72 auf die  
Städte Chemnitz, Dresden, Leipzig, Plauen und Zwickau.  
73 Anträgen ist stattgegeben worden, während 38 mangels  
Masse abgelehnt sind. Von den neuen Konkursen betrafen  
77 natürliche Personen, 23 Gesellschaften, 1 eingetragene  
Genossenschaft und 10 Nachlässe. 32 entfielen auf die In-  
dustrie, 55 auf den Warenhandel, 13 auf sonstige Gewerbe  
und 1 auf die Landwirtschaft. Beendet worden sind 52  
schwebende Konkursverfahren, davon 33 durch Schlußver-  
teilung, 11 durch Zwangsvergleich, 3 infolge allgemeiner Ein-  
willigung und 5 wegen Massemangels. Neben den Kon-  
kursen sind noch 21 Geschäftsaufsichten zur Abwendung der  
Konkurse angeordnet und 8 abgelehnt worden. Davon be-  
trafen 20 natürliche Personen, 7 Einzelfirmen und 2 Ge-  
sellschaften. 14 entfielen auf die Industrie, 13 auf den  
Warenhandel und 2 auf sonstige Gewerbe. Beendet wurden  
19 Geschäftsaufsichten und zwar 13 durch Zwangsvergleich,  
5 aus anderen Gründen, während bei 1 der Konkurs er-  
öffnet werden mußte. Von den insgesamt beteiligten 199  
Unternehmungen waren 138 (= 69,35 %) erst nach dem  
Kriege entstanden, gegen 12 (= 6,03 %) aus der Kriegs-  
zeit und 45 (= 22,61 %) aus der Vorkriegszeit stammenden,  
sowie vier, bei denen die Zeit der Gründung unbe-  
kannt ist.

**Ramenz, 24. Juli.** (Beim Aufsteigen auf den  
fahrenden Zug tödlich verunglückt.) Ein junger  
Mann aus dem benachbarten Zeißholz wollte zur Fahrt nach  
seiner Arbeitsstätte in Zeißholz die Bergbahn Zeißholz-  
Straßgräben benutzen. Um 5 Uhr morgens sprang er bei  
„Saxonia“ auf den fahrenden Zug, glitt aus und kam un-

ter die Räder. Außer schweren inneren Verletzungen wur-  
den ihm beide Beine abgefahren. Der Tod trat auf der  
Stelle ein.

**Dresden, 24. Juli.** (Warnung vor einem rei-  
senden Betrüger.) Ein reisender Betrüger, der sich  
Otto Kunze und Arthur Nische nennt, läßt sich von Fir-  
men Seife, Glühbirnen und andere Artikel in Gastwirt-  
schaften liefern, weiß dann die abliefernde Person fortzu-  
schicken und verschwindet mit den Waren oder deren Erlös.

**Dresden, 24. Juli.** (Sächsischer Lebenshal-  
tungs-Index.) Nach der Berechnung des Statistischen  
Landesamtes beträgt die Sächsische Gesamtindexziffer der  
Lebenshaltungskosten auf erweiterter Grundlage (Ernährung,  
Heizung, Beleuchtung, Wohnung, Bekleidung, Verkehr, Kör-  
perpflege, Reinigung usw.) im Durchschnitt des Monats  
Juli 144,1 (Vorkriegszeit = 100). Sie ist demnach gegen  
die für den Monatsdurchschnitt Juni vorkriegszeitliche  
von 138,3 um 4,2 v. H. gestiegen. — (Die Großhan-  
dels-Indexziffer für den 22. Juli ist gegenüber dem  
Stand der Vorwoche (134,9) um 0,4 vom Hundert auf  
134,3 zurückgegangen.)

**Riesa, 24. Juli.** (Hoch klingt das Lied vom  
braven Mann.) Nachdem erst kürzlich Lokomotivführer  
Reinreich und Heizer Lange vom Bahnhof Strehla bei  
Riesa ein Kind vom Tode des Ueberfahrenwerdens durch  
einen Güterzug gerettet hatten, gelang es jetzt dem Loko-  
motivführer Hauptreißer an der schwer zu übersehenden  
Kurve bei Mannschaf ein zwei Jahre altes Kind, das spie-  
lend zwischen den Schienen stand, durch Abpringen während  
der Fahrt noch rasch vor der Maschine wegzureißen und es  
so vor dem sicheren Tode des Ueberfahrenwerdens zu retten.  
Das Kind war bereits umgestoßen worden, hatte aber außer  
unbedeutenden Hautabschürfungen keinerlei Verletzungen erlitten.

**Chemnitz, 22. Juli.** (Der Großhandel zum  
Finanzausgleich.) Die Landesgruppe Sachsen im Zen-  
tralverband des deutschen Großhandels hat zur Frage des  
Finanzausgleiches folgende Entschließung gefaßt. Die Lan-  
desgruppe „Sachsen“ im Zentralverband des deutschen Groß-  
handels nimmt mit Befremden Kenntnis von dem Berichte,  
der im Sächsischen Landtag zum Finanzausgleich gegeben  
wurde, und von den Absichten gegen die höchst notwendige  
und durch Reichsverfassung vorgesehene Kontrolle über das  
Finanzgebaren der Länder und Gemeinden, die der sächsische  
Finanzminister entwickelt hat. Abgesehen davon, daß sie  
den Vergleich mit der Finanzkontrolle über die Türkei als  
geschmacklos ablehnt, vermag sie den Berichterstatter, der in  
diesem Gebiete als stark interessiert bezeichnet werden muß,  
nicht die Befugnis zuzugestehen, über das Maß der Reichs-  
freundigkeit und im sächsischen Land und in den sächsischen  
Gemeinden derartige Urteile abzugeben. Wenn der Groß-  
handel da und dort im Kampfe gegen ungerechte oder unge-  
eignete Steuermaßnahmen scharf kämpft, so berührt dies







**Einigkeitsfest — Sonntag, den 26. Juli, von 11–6 Uhr geöffnet!**



# Saison- Ausverkauf

**von Sonnabend, den 25. Juli bis Sonnabend, den 8. August!**

**Trotz billiger Preise habe ich bedeutende  
Preisermäßigungen eintreten lassen, teil-  
weise bis zur Hälfte der früheren Werte**

**Nur soweit Vorrat reicht!**

**Die Preise gelten nur während des Ausverkaufs!**

## Wasch-Musselin

in hellen und dunklen Mustern

Meter **68 Pf. 78 Pf. 95 Pf. 1.10**

## Streifen und Schotten

70–105 cm breit, große Auswahl

Meter **95 Pf. 1.25 1.95 2.25**

## Voile

70–110 cm breit, einfarbig und gemustert

Meter **95 Pf. 1.10 1.35**

## Mädchen-Hemden

mit Stickerei — kleinere Größen

Stück **95 Pf.**

## Damen-Schlüpfer

viele Farben — prima Qualität

Paar **1.10 1.45**

## Wäsche-Bördchen u. Bogen

das Stück  
10 Meter  
zusammen **58 Pf. 65 Pf. 85 Pf.**

## Kinder-Kittel

weiß Rips und farbig — Gr. 45/50

Stück **95 Pf.**

## Klub-Westen

für Kinder

**2.85 3.35 3.95**

## Musselin-Blusen

in hell und dunkelfarbig

**2.25 2.85 3.25**

## Zefier und Perkal

für Blusen — Kleider — Oberhemden

Meter **58 Pf. 75 Pf. 95 Pf. 1.10**

## Kleiderstoff

schwarz/weiß kariert, doppelbreit

Meter **1.25 1.45**

## Crepe

einfarbig, 100 cm breit

Meter **2.25**

## Taschentücher

45 cm groß, einfarbig rot — grün — blau

Stück **25 Pf.**

## Kunstseidene Schals

in enormer Farbauswahl

Stück **1.10 1.65 1.95**

## Wachstuch

für Tischdecken, helle Muster

100 cm breit, Meter **1.75**

## Damen-Kragen mit Jabot

und einzelne Kragen, Obalstoss

Stück **39 Pf. 95 Pf.**

## Kostüm-Röcke

in farbig — marineblau — schwarz — fast alles reine Wolle

**3.20 3.75 4.35 5.65**

## Damen-Strümpfe

in Flor und Seidenflor, grosse Farbauswahl

Paar **48 Pf. 58 Pf. 75 Pf. 95 Pf. 1.45**

## Woll-Musselin

in nur modernen Mustern

Meter **1.95 2.95 3.45 4.65**

## Blaudruck (Sommerbarchent)

blau / weiss und blau / bunt gemustert

Meter **95 Pf. 1.10 1.35**

## Wasch-Seide

in neuen Karos, 70 cm breit

Meter **3.95 4.45**

## Mädchen-Schürzen

weiss, Größen 45–50 cm

Stück **1.45**

## Wäsche-Stickerei

3–7 cm breit, in reizenden Mustern

das Stück 2,30 Mtr. zus. **48 Pf. 65 Pf. 98 Pf.**

## Klöppel-Spitzen u. Einsätze

das Stück  
6 od 9 Meter  
zusammen **90 Pf. 95 Pf.**

## Kinder-Schuhchen

für Erstlinge

Paar **39 Pf.**

## Klub-Westen

für Damen und Herren — reine Wolle

**7.85 8.95 10.50**

## Voile-Blusen

in schöner Verarbeitung

**2.65 3.75 4.35**

Auf die nachstehend verzeichneten  
Artikel gebe ich während des Aus-  
verkaufs

**20 Prozent  
Rabatt**

obwohl die Preise schon fast alle  
herabgesetzt sind. Dieser Rabatt  
wird vom Kassenzettel abgerechnet

Kinder-Kleidchen und Anzüge — Kopfbedeckungen — Damen- und Kinder-Schürzen — Jumper in Seide und Wolle  
Blusen — Röcke — Mäntel — Sporthemden — Klubwesten — Strickjäckchen — Krawatten, Schirme und Stöcke  
Halb-Strümpfe — Bade-Anzüge und Kappen — Frottier-Wäsche — Reste aller Art — Sommer-Handschuhe

# Kaufhaus Schönwald

Großröhrsdorf

**Einigkeitsfest — Sonntag, den 26. Juli, von 11–6 Uhr geöffnet!**

Hierzu 5 Beilagen: „Das Leben im Bild“, „Das Leben im Wort“, „Herb und Scholle“, „Sonntag“-Beilage und 1 Beilage zum Hauptblatt.